

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?

Erfolgreich in den Beruf starten

IHK Hessischer Industrie- und Handelskammertag

Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern





Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?

Das fragen sich nicht nur junge Menschen, die eine betriebliche Ausbildung aufnehmen oder auf anderem Weg in ihr Berufsleben starten möchten. Auch ihre Eltern sowie ihre Lehrerinnen und Lehrer beschäftigen sich mit den Anforderungen, die Unternehmen an die Jugendlichen stellen.

Auf einen Blick

Für die Unternehmen ist es wichtig, dass Elternhaus und Schule eine stabile Grundlage geschaffen haben.

Auf die Frage „Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern?" gibt es mehr als eine Antwort. Natürlich sind die Anforderungen an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger je nach Ausbildungsberuf und Branche unterschiedlich. Überall gleichermaßen gefragt sind jedoch eine Reihe von Kenntnissen und Fähigkeiten, Grundhaltungen und Einstellungen, die für Arbeit und Beruf unverzichtbar sind. Für die Unternehmen ist es wichtig, dass Elternhaus und Schule eine stabile Grundlage geschaffen haben, auf der die Ausbildung ohne größere Probleme aufbauen kann.

Eine gute Basis für einen gelungenen Einstieg in das Berufsleben und die gesellschaftliche Teilhabe sind

- solide Grundwerte und persönliche Einstellungen ein positives Sozialverhalten
- schulisches Grundwissen
- digitale Kompetenzen

Selbstverständlich erwartet kein Ausbilder und kein Berufsschullehrer, dass Schulabgänger das Wissen und Können von „alten Hasen" mitbringen. Die Persönlichkeit eines jungen Menschen sowie sein Spektrum an Fertigkeiten und Fähigkeiten sollen – und müssen – sich weiterentwickeln können; und natürlich braucht man Freiraum, um Erfahrung erst einmal zu sammeln. Ein solides Fundament hilft dabei.

Bei der Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf ist vor allem eines wichtig:
Frühzeitig damit anzufangen – denn alles braucht seine Zeit. Dieses Faltblatt kann nur ein Einstieg sein. Es beschreibt Minimalanforderungen als Orientierungshilfe für Lehrende, Lernende und Eltern.

Einen guten Start ins Berufsleben!

Industrie- und Handel

Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar
Telefon 06151 871-0
www.darmstadt.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill
Telefon 02771 842-0
www.ihk-lahndill.de

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Telefon 069 2197-1280
www.frankfurt-main.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Fulda
Telefon 0661 284-0
www.ihk.de/fulda

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
Telefon 0641 7954-0
www.giessen-friedberg.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Telefon 06181 9290-0
www.hanau.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg
Telefon 0561 7891-0
www.ihk-kassel.de

Industrie- und Handelskammer Limburg
Telefon 06431 210-0
www.ihk-limburg.de

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Telefon 069 8207-0
www.offenbach.ihk.de

mehr zum Thema

Was erwartet die Wirtschaft?
Motivation, Zuverlässigkeit, Teamgeist – und die Bereitschaft, Neues zu lernen.

Mehr Infos zu Ausbildung und Berufseinstieg:
www.dualeausbildung-hessen.de

Freie Ausbildungsstellen gibt es über:
www.derausbildungsatlas.de (IHK) oder
www.lehrstellen-radar.de (HWK)

Die Azubi-Card ist die Rabatt-Karte für Auszubildende:
www.azubicard-hessen.de

Handwerk

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
Telefon 069 97172-818
www.hwk-rhein-main.de

Handwerkskammer Kassel
Telefon 0561 78880
www.hwk-kassel.de

Handwerkskammer Wiesbaden
Telefon 0611 1360
www.hwk-wiesbaden.de

Nähere Informationen zu einer Ausbildung im Handwerk unter:
www.handwerk.de

www.varia-design.de | Fotos: Adobe Stock



In Deutschland gibt es ca. 330 Ausbildungsberufe und somit eine große Bandbreite von Inhalten und Anforderungen.
Bei aller Verschiedenheit und fachlichen Differenzierung setzen sie jedoch alle dieselben Basiskenntnisse voraus.

Dies sind im Wesentlichen:







Persönliche Kompetenzen

Zuverlässigkeit – Gewissenhaftigkeit
Alle müssen sich darauf verlassen können, dass übertragene Aufgaben – der Leistungsfähigkeit entsprechend – konzentriert und auch ohne ständige Kontrolle gewissenhaft erledigt werden.

Leistungsbereitschaft – Ausdauer – Belastbarkeit
Lust auf Neues, aber auch Freude an der täglichen Herausforderung und die nötige Ausdauer, wenn mal etwas nicht auf Anhieb klappt, schaffen am Ende des Tages Zufriedenheit und Selbstvertrauen.

Selbständigkeit – Flexibilität
Ein wachsender Erfahrungsschatz gibt Sicherheit für selbständiges Denken und Handeln. Mitdenken, Verantwortung übernehmen und flexibel bleiben – dann gelingt die weitere Entwicklung.

Konzentrationsfähigkeit
Wir lassen uns schnell ablenken. Aber viele Aufgaben erfordern unsere volle Konzentration. Die lässt sich schon in der Schule mit gutem Erfolg trainieren.

Soziale Kompetenzen

Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit
Der Erfolg des Unternehmens hängt immer auch von einer guten Zusammenarbeit der Mitarbeiter ab. Jeder Einzelne ist aufgefordert, Informationen auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Höflichkeit – Freundlichkeit
Wer freundlich ist, hat schneller und leichter Erfolg. Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens nach außen (Kunden, Lieferanten, Öffentlichkeit) natürlich ebenso wie für den Umgang mit den Kolleginnen und Kollegen. Von einem guten Betriebsklima profitieren alle.

Konfliktfähigkeit
Wo Menschen zusammenarbeiten, entstehen Konflikte. Differenzen sollten jedoch friedlich und konstruktiv ausgetragen werden. Das setzt Sprach- und Argumentationsvermögen ebenso voraus wie die Fähigkeit, mit persönlicher Verärgerung und Kritik umzugehen.

Toleranz
Für ein offenes Miteinander von Menschen ist es wichtig, auch Meinungen und Ansichten gelten zu lassen, die von der eigenen Haltung abweichen. Sie müssen allerdings mit der demokratischen Grundordnung und den Menschenrechten vereinbar sein.

Fachliche Kompetenzen

Sprachliche Fähigkeiten
- Einfache Sachverhalte aufnehmen und in Wort und Schrift wiedergeben
- Klare Sprache, verständliche Formulierungen
- Einfache Texte fehlerfrei schreiben (Rechtschreibung und Grammatik)
- Englisch in (beruflichen) Alltagssituationen zur Verständigung anwenden

Rechnen, naturwissenschaftliche und wirtschaftliche Kenntnisse
- Grundrechenarten
- Dezimalzahlen und Brüche
- Maßeinheiten
- Dreisatz und Prozentrechnen
- Berechnung von Flächen, Volumen und Massen
- Grundlagen der Geometrie
- Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Technik
- Naturwissenschaftliche Phänomene erkennen und in Zusammenhängen verstehen
- Kenntnisse der marktwirtschaftlichen Prinzipien und unserer Wirtschaftsordnung

Digitale Kompetenzen

Medienkompetenz
- Moderne Technik verstehen und eine positive Grundeinstellung dazu entwickeln
- Reflektierter und sicherer Umgang mit Technik und digitalen Medien
- Grundkenntnisse über Datensicherheit und Datenschutz

IT-Kompetenz
- Grundkenntnisse in der Anwendung digitaler Medien und der Internetrecherche (Informationen suchen, filtern und bewerten)
- Solide Kenntnisse in den gängigen Standardanwendungen